



Pfarrbrief Annabichl

Oktober - Dezember 2021



Die Hl. Sakramente

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“ (Galater 6 : 9) Die Hl. Sakramente prägen das Leben eines jeden Christen. Unser Pfarrer Herbert Kulnik schaut in seinem Beitrag zurück auf die Feier der Erstkommunion und jene der Firmung, die er heuer zum letzten Mal begleitet hat. In der Folge begrüßen wir Gerhard Simonitti als Pfarrer in Annabichl, füllen die Galerie der Ehrenamtlichen u.v.m.



Katholische Kirche Kärnten

Aus dem Inhalt

Wort des Pfarrers
Herzlich Willkommen
Aus aktuellem Anlass
Themenschwerpunkt
Aus unserer Pfarre
Pfarrkindergarten
Termine

WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT

Wort des Pfarrers



Pfarrer Herbert Kulnik

Liebe Pfarrgemeinde,

Armillaria mellea, Suillus granulatus, Gomphidius rutilus, Xerocomellus chrysateron, Marasmius oreades, Suillus collinitus. Selbige Begriffe sind keine Litanei in lateinischer Sprache sondern die wissenschaftlichen Benennungen von schmackhaften Speisepilzen, die sich im Annabichler Pfarrgarten tummeln und Freunde des Pfarrers zum Telefonhörer greifen lassen: „Wann dürfen wir zum Schwammerlfestschmaus kommen?“ Es gibt allerdings auch eine Annabichler Persönlichkeit, die beim Anblick einer bunten Pilzmischung seinen Unverstand outet: „Das fressen bei uns nicht einmal die Schweine!“ Aber nicht nur, dass Leute ihre Pfarrer in ihren Talenten nicht wertschätzen, es gibt das gleiche auch umgekehrt. „Wie die Patres noch hier waren, da waren wir schon sehr verwöhnt.“ Auf meinen fragenden Blick hin wurde erklärend hinzugefügt: „Es waren immer drei Patres hier. Wenn es uns bei dem einen nicht gepasst hat, sind wir halt zu einem anderen gegangen.“ Das heißt, einmal versteht der Pfarrer die Leute nicht, und

einmal verstehen die Leute den Pfarrer nicht. Annabichl kommt jetzt zu einem Pfarrverband, den der hw. Stadtpfarrer G. Simonitti leitet. Auch dazu ein Sager aus dem Volke: „Naja“, dann müssen wir nehmen was wir kriegen (ist sprichwörtlich die Krot schlucken). Und jetzt sind wir dort, wo wir hinwollen. Kein Pfarrer sucht sich seine Pfarre im Basar aus. Ebenso wenig sucht sich der Pfarrinsasse seinen Lieblingspfarrer im Regal eines Supermarktes aus. Der Pfarrer nimmt dort seine Seelsorgsarbeit auf, wohin ihn der Bischof schickt. Ebenso darf man von der Pfarrgemeinde erwarten, dass sie mit Freude und Wertschätzung den Seelsorger annimmt, der in ihre Mitte und zu ihrem Wohl gesendet ist. Auf gut Deutsch heißt das, einander auf Augenhöhe begegnen, in Liebe annehmen und gemeinsam jene Welt gestalten, die Gott uns anvertraut hat. Zum Abschied sage ich allen ein herzliches Vergelt's Gott, erbitte Gottes Segen für die mir anvertrauten Menschen und bitte euch, mich mit eurem Gebet zu begleiten.
Herbert Kulnik

Herzlich Willkommen

Liebe Pfarrgemeinde,

die Gerüchte stimmen: Es kommt ein neuer Pfarrer nach Annabichl! Auch wenn sie sich erst mit der Zeit verdichtet haben – jetzt wird es konkret. Und damit möchte ich mich einmal vorstellen. Ich heiße Gerhard Simonitti, Jahrgang 1971, stamme ursprünglich aus Feldkirchen und bin inzwischen schon 25 Jahre Priester. Meine Kaplanszeit habe ich in Viktring und Völkermarkt verbracht. Danach war ich neun Jahre lang Pfarrer in Radenthein, St. Peter ob Radenthein und Kaning. Schließlich war ich dann wieder in Klagenfurt als Diözesanjugendseelsorger und davon einige Jahre auch für ganz Österreich zuständig. Ab 2017 habe ich die Pfarren St. Egid und St. Martin und dann noch 2018 St. Hemma übernommen. Die sehr gute Kooperation mit der Dompfarre machte alle zusammen zur HEMD-Region (St. Hemma, St. Egid, St. Martin und Dom). Damit hätte es aber auch schon gereicht... Weil sich jedoch heuer im Frühling ein großer Wechsel bei den Pfarrern abgezeichnet hat und ich nicht Nein sagen kann, haben sich

nun meine Aufgabenbereiche ein bisschen verschoben. Etwas ist weggekommen und dafür etwas dazu. Die in den letzten Jahren gut geübte Zusammenarbeit soll auf den Großteil von Klagenfurt ausgeweitet werden. Ich selbst bin frohen Mutes und gleichzeitig neugierig, wie das funktionieren wird. Es geht im Großen und Ganzen darum, dass sich die Pfarren nicht nur einen Pfarrer teilen, sondern sich gegenseitig im Bemühen um das Evangelium unterstützen. Annabichl hat (gemeinsam mit St. Egid, St. Hemma und St. Georgen am Sandhof) zusätzlich einen Kaplan und drei Pastoralassistenten! Zusammen mit den vielen, engagierten (ehrenamtlichen) Mitarbeitern in Annabichl lässt sich da schon einiges tun! Die Aufgaben sind groß – die Motivation und gegenseitige Unterstützung (hoffentlich) auch. Und noch viel größer sollen die Träume und Visionen für Annabichl und ganz Klagenfurt sein. Ich freue mich auf jeden Fall schon sehr darauf, Sie auch persönlich kennen zu lernen. *Gerhard Simonitti, Pfarrer*

Aus unserer Pfarre

Galerie der Ehrenamtlichen



Die Galerie der Ehrenamtlichen möchten wir heute mit drei Bildern bestücken. Aus nachstehend angeführten Gründen bleibt es beim Wollen und wir müssen uns dieses Mal mit leeren Bilderrahmen begnügen. Es ist nicht so, dass die auszuzeichnenden ehrenamtlichen MitarbeiterInnen das Licht der Öffentlichkeit scheuen oder derart zu Verlegenheit neigen, wenn man sie in aller Öffentlichkeit bedankt. Im Prinzip geht es darum, dass sich auch bei der Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben eventuell eine Haftungsfrage stellen kann. In Annabichl ist es vielleicht noch in Erinnerung, dass vor vielen Jahren nach dem Ostergottesdienst der Klöppel einer Glocke auf den Kirchplatz vorgefunden wurde. „Gott sei Dank ist nichts passiert“ haben sich damals wohl einige gedacht. Es gibt viele Aufgaben in der Kirche und rundherum, für die sich kein gewerblicher Betrieb interessiert, die aber einer Lösung bedürfen. Und da sind es halt Frauen und Männer, die mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Talenten zum Wohle der ganzen Pfarrgemeinde helfend eingreifen

und auf diese Weise ein gedeihliches Pfarrleben ermöglichen. „Und wenn jemand an einem kalten Wintertag vor der Kirchentür ausrutscht und sich womöglich verletzt, bin dann ich Schuld, weil ich den Schnee zu schlampig geschaufelt oder das Salz zu spät gestreut habe? Nein, im Fall des Falles möchte ich nicht im Pfarrbrief stehen. Weil, wer haftet?“ Liebe Annabichler und Annabichlerinnen, Sie verstehen, was ich hier andeuten will. Und deswegen sage ich heute drei anonymen HelferInnen ein herzliches Vergelt`'s Gott und weise darauf hin, dass im Fall des Falles die Verantwortung immer beim Pfarrer liegt.

Herbert Kulnik

Jahouberger

Konditorei
seit
1935

Themenschwerpunkt

Taufe - Erstkommunion - Firmung



Die Sakramente Taufe, Erstkommunion und Firmung sind Initiations sakramente. Mit der Taufe beginnt das Leben des Christen in der Kirche, mit dem Empfang der Firmung ist die Initiation (Eingliederung) in die Gemeinschaft der Kirche abgeschlossen. Die Taufe empfangen die Kinder relativ bald nach der Geburt. Das Sakrament des Altars (Eucharistie, hl. Kommunion) hat seine Verortung üblicherweise in der zweiten Volksschulklasse. Das Sakrament der Firmung empfangen die jungen Menschen in dem Alter,

in dem sie auch aufgrund staatlicher Gesetze für glaubensmündig erklärt werden, d.h. um das 14. Lebensjahr.

In den orthodoxen Kirchen gibt es diesen dreistufigen Weg der Eingliederung nicht. Dort empfängt das wenige Tage alte Kind zugleich die Taufe, die hl. Kommunion in beiderlei Gestalt und die Firmung. Wir sehen also, es gibt Alternativen zu dem wie es wir gewohnt sind. In der römisch katholischen Weltkirche ist ein weiterer interessanter Weg in manchen Pfarrgemeinden zu entdecken, denen die Eingliederung von jungen Menschen in die Kirche ein Anliegen ist, das weit über das Gewohnte hinausgeht. Hier werden wie bei uns die kleinen Kinder getauft, aber dann folgt als zweiter Schritt die Firmung mit 14 Jahren.

Der Hintergrund dafür ist, dass die Eltern in der Taufe ihrem Kind ein Fundament des Glauben ermöglichen, die spirituelle Entfaltung des Kindes über einen län-



Themenschwerpunkt



geren Zeitraum begleiten, damit die Kinder, wenn sie glaubensmündig geworden sind, ihr eigenes Ja zu Glaube und Kirche sprechen können und damit bekräftigen, was Eltern und Paten stellvertretend in der Taufe versprochen und mitgegeben haben. Bei diesem Modell folgen jetzt einige Jahre der Bewährung und wenn alle „Voraussetzungen“ erfüllt sind, empfängt der junge Mensch innerhalb der Pfarrgemeinde zum ersten Mal die hl. Kommunion (die Eucharistie).



Diese Unterschiedlichkeit zu benennen, die Vorgehensweise in der jeweiligen eigenen Pfarre zu diskutieren und eventuell ein noch anderes Modell zu entwickeln, ist legitim. Und zwar aus mindestens zwei Gründen: Erstens, weil wir die Erfahrung machen, dass alle Beteiligten (Familien, Pfarrgemeinde, Religionslehrer) mit großer Freude und Kompetenz in der Vorbereitung, Begleitung und Feier zusammenwirken. Der zweite Grund ist ein aktueller, nämlich der Synodale Weg, zu dem Papst Franziskus die ganze Weltkirche eingeladen hat, und somit auch uns.

Herbert Kulnik

dr werner kanovsky
Facharzt für Chiropraktik und orthopädische Chirologie
Mittelpunkt aller Kassen



WIRBELBÄULEN-SPEZIALORDINATION
OSTEO-CHIROPRAKTIK
AKUPUNKTUR/NEURALTHERAPIE
SCHMERZTHERAPIE AM BEWEGUNGSAPPARAT

9020 Klagenfurt | Benediktinerplatz 7 |
Tel 0463 50 03 04 | www.nueckenschmerzside.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
Klagenfurt, Gärbnergasse 55a, Tel. 0463428755
www.wsp-klagenfurt.at

Rückschau

Tagesausflug unserer „Mitten im Leben“-Gruppe

Unseren diesjährigen Ausflug verbrachten wir an unserem schönen Wörthersee. Am 28. Juli gingen wir um 10.00 Uhr an Bord des Schiffes „Zürich“. Dort war schon ein Tisch für unser gemütliches Frühstück reserviert, die einen bestellten ein „Matrosenfrühstück“, die anderen wählten „Bella Italia“. Es war ein gutes Gefühl, mit den Teilnehmern der „MIL-



Gruppe“ zu frühstücken und dabei den herrlichen Ausblick auf das Wasser bei Sonnenschein zu genießen. Die Fahrt führte uns vorbei an wunderschönen alten Seevillen wie auch an den modernen



Bauten der letzten Jahre. In Velden gingen wir von Bord und mischten uns unter die Touristen. Manche genossen ein Eis, manche nutzten die Geräte am Spielplatz um Balanceübungen zu machen, während andere wieder die zwei Stunden Aufenthalt nutzen, um miteinander Gespräche zu führen. Auf der Rückfahrt begann es zu regnen, trotzdem blieben wir am Oberdeck, unterhielten uns mit Touristen und tauschten Fotos per WhatsApp aus. In Reifnitz aber erlebten wir dann einen richtigen Wolkenbruch! Der Regen peitschte so richtig von der Seite herein, doch auch das machte unserer guten Stimmung keinen Abbruch!

Dann beruhigte sich das Wetter wieder und wir kamen am späten Nachmittag wieder am Friedlstrand an. So war es wieder einmal ein schöner Ausflug, der uns in guter Erinnerung bleiben wird.

Liselotte Marton



Dolinschek GmbH

Innovative Systeme für

Sanitär • Heizung • Klima

Beratung Planung Ausführung Service

Villach Ackerweg 13 04242/33130
office@dolinschek.com www.dolinschek.com

Aus unserer Pfarre

Der Besuch des Hl. Nikolaus

Liebe Pfarrgemeinde,

seit vielen Jahren bin ich Bischof von Myra und habe sehr viele, wechselvolle Zeiten miterlebt. Es war nicht immer einfach – gerade das vergangene Jahr stellte mich vor besondere Herausforderungen in der Planung meiner Besuche.

Für das heurige Jahr ist die Zuversicht den Zweifeln erhaben. Ich freue mich Sie, liebe Eltern und euch, liebe Kinder am Abend des 05. Dezember zu besuchen, wie es die Tradition vorsieht. Mir zur Seite steht das eigens eingerichtete Nikolausbüro in der Pfarre Annabichl, das bis einschließlich 02. Dezember für Sie geöffnet hat. Ihre Anmeldungen für einen Besuch können wir aus organisatorischen Gründen ausnahmslos schriftlich entgegennehmen. Das Anmeldeformular finden Sie direkt auf unserer Homepage, oder Sie melden sich persönlich im Pfarrbüro an.

Darüber hinaus bitte ich Sie wie jedes Jahr um Ihre Unterstützung: Gesucht werden Freiwillige, die mir als Nikoläuse zur Seite stehen (natürlich werden Sie von mir eingeschult), ortskundige Chauffeure und Engel, die mich begleiten.

Ich freue mich und hoffe, dass die Tradition des Nikolausbesuchs noch viele Jahre weiter bestehen wird.

Es grüßt, *Bischof Nikolaus*

Sternsingeraktion 2021/22



Liebe Pfarrgemeinde,

das Brauchtum des Sternsingers hat eine lange Tradition. Die drei Heiligen bringen wertvolle Gaben und Segen in jedes Haus. Es ist unserer Pfarre ein besonders Anliegen, dieses Brauchtum zu leben. Gerade jetzt ist es wichtig, den Menschen den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr zu bringen, als christliches Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts.

Jeder, der Interesse hat, ist eingeladen, sich über ein mögliches Engagement als Sternsinger oder Begleiter in unserem Pfarrbüro zu informieren. Pfarrsekretärin Christina Thonhauser steht Ihnen gerne für Fragen rund um Sternsinger - und/oder Nikolausaktion zur Verfügung.

Pfarrkindergarten



Beate Tatschl

Forschen und entdecken

Liebe Eltern, liebe Kinder,
ich darf Sie alle herzlich im neuen Kindergartenjahr willkommen heißen und euch, liebe Kinder, einladen neugierig zu sein, wissbegierig und interessiert. Die Zeit im Kindergarten soll eine Zeit der Muse sein. Schon die Kleinsten dürsten nach der Antwort, durch die sie „erkennen, was die Welt im Innersten zusammenhält.“
Kinder (ver-)suchen seit ihrer Geburt, die Dinge zu ordnen und zu kategorisieren. Ihre Umgebung ordnen sie in unterschiedliche Kategorien ein, suchen nach Mustern oder kausalen Zusammenhängen, die sie in Experimenten gerne überprüfen und wiederholen. Das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen wird nie wieder so groß sein, wie im Kindergarten. Mag. Heidi Jirku, Professorin an der BAfEP Graz führt in einem Fachartikel zu diesem Thema ein Beispiel aus der Praxis an. „Die viereinhalb-jährige Paula sitzt am Mittagstisch. Begeistert dreht sie den Löffel immer wieder um,

sodass sie einmal auf die hohle Seite schaut und einmal auf die nach außen gewölbte Rückseite.“ Ihr eröffnet sich ein Phänomen, dass sie fasziniert: Die Löffelrückseite bietet ein verzerrtes Spiegelbild, wohingegen der Blick in die hohle Innenseite des Löffels ihr Spiegelbild auf dem Kopf stehen lässt. Sie wiederholt das Spiel einige Male und verändert schließlich (wie ein richtiger Forscher es ebenfalls tun würde) die Variablen des Experiments, indem sie den Stil einmal nach oben, unten, rechts oder links dreht. Ganz alleine entdeckte Paula das Phänomen des „Strahlengangs.“ Im einleitenden Satz des österreichischen BildungsRahmenPlans heißt es hierzu: „Kinder sind neugierige und forschende Persönlichkeiten“. Naturwissenschaftlichen Unterricht in den Kindergarten aufzunehmen, erscheint nicht zuletzt deshalb wichtig, weil es der kindlichen Entwicklung entspricht. Möge der Kindergarten für unsere Jüngsten zu jenem Ort werden, an dem sie die Geheimnisse der Welt entdecken. Ihre *Beate Tatschl*

Termine

Oktober		
24. 10.		Hl. Messe mit Schokoladenverkauf anlässlich des Weltmissionssonntags
November		
01. 11.	08:30 13:30	Allerheiligen Hl. Messe in St. Georgen Gräbersegnung in St. Georgen
	10:00 14:30	Hl. Messe in Annabichl Gräbersegnung in Annabichl
02. 11.	08:30	Allerseelen Hl. Messe mit Gräbersegnung in St. Georgen
07. 11.	10:00	Hl. Messe mit Pfarrkaffee
21. 11.	10:00	Hl. Messe mit Adventkranzverkauf und Segnung
27. 11.	17:00	Hl. Messe in Tessendorf mit Adventkranzsegnung
28. 11.	10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Keksbörse
Dezember		
01. 12.	06:00	Rorate in St. Georgen
04. 12.	06:00 17:00	Rorate mit Frühstück in Annabichl Hl. Messe in Tessendorf
05. 12.	10:00	Hl. Messe mit Pfarrkaffee Der Hl. Nikolaus ist zwischen 16:00 und 20:00 unterwegs um zahlreiche Familien zu besuchen.
08. 12	08:30 10:00	Hl. Messe in St. Georgen Hl. Messe in Annabichl
11. 12	06:00 17:00	Rorate mit Frühstück in Annabichl Hl. Messe in Tessendorf
15. 12.	06:00	Rorate in St. Georgen
17.12.	19:00	Adventkonzert des MGV Annabichl
18. 12.	06:00 17:00	Rorate mit Frühstück in Annabichl Hl. Messe in Tessendorf
22. 12.	06:00	Rorate in St. Georgen
24. 12.	16:00	Heilig Abend Kinderkrippenandacht

Termine

	21:30 23:00	Christmestte in Annabichl Christmette in St. Georgen
25. 12.	08:30 10:00 11:15	Christtag Hl. Messe in St. Georgen Hl. Messe in Annabichl Hl. Messe in Tessendorf
26. 12.	08:30 10:00	Stefanitag Hl. Messe in St. Georgen Hl. Messe in Annabichl Zwischen 26. 12. und 05. 01. sind unsere Sternsin- gergruppen im Pfarrgebiet unterwegs.
27. 12.	08:30 10:00	Hl. Messe in St. Georgen Hl. Messe in Annabichl
31. 12.	17:00 18:30	Silvester Jahresschlussandacht in St. Georgen Jahresschlussandacht in Annabichl
Jänner		
01. 12.	08:30 10:00	Hl. Messe in St. Georgen Hl. Messe in Annabichl
02. 01.	10:00	Hl. Messe mit Pfarrkaffee
06. 01.	08:30 10:00	Hl. Messe in St. Georgen Hl. Messe in Annabichl

Ich will Heilmassereuin werden! Was Tun?

Die Vorteile für den Auszubildenden der Kneipp Akademie sind:

1. Hochwertige Berufsausbildung zum/ zur medizinischen Masseur/in, Heilmasseur/in
2. Zentrale Lage der Schule, schnelle Erreichbarkeit von ganz Kärnten (auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln).
3. Freies Parken rund um die Schule
4. Günstige Ausbildungskonditionen für angehende Masseur/innen
5. Kollegialer Umgang zwischen Auszubildenden und Trainer/innen.
6. Der Praktikumsplatz (Plätze in ganz Kärnten) wird von der Kneipp Akademie gebracht.
7. Nach der Ausbildung sicher einen Arbeitsplatz.



Information unter:

Kneipp Akademie
St Veiter Straße 188,
9020 Klagenfurt
0664 93 05 307
www.kneippakademie.at



Kneipp MAZ **Akademie** 
des Österreichischen Kneippbundes

DANKE Herbert!

Liebe Pfarrgemeinde,

Herbert Kulnik hat es wie kein anderer verstanden, jeden mit seiner charmanten, spitzbübischen Art ins Herz zu schließen. Lieber Herbert, wir danken dir für die vielen wundervollen gemeinsamen Jahre, die tollen Feste und die lustigen Ausflüge. Du hast es verstanden, die Talente jedes Einzelnen zu entdecken und zu fördern. Du hast deiner Gemeinde viel Gutes bereitet. **Danke für all dein Wirken in Annabichl und die gemeinsame Zeit.** Im Namen des PGR Annabichl, sowie stellvertretend für alle MitarbeiterInnen und Freunde wünschen wir dir alles erdenklich Gute für die Pension und sagen ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ **und alles Liebe.**



Gottesdienstzeiten

ANNABICHL: Montag: 17:30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag: 17:30 Uhr Hl. Messe

Herz Jesu: 1. Freitag im Monat - 18:30 Hl. Messe und Anbetung

TESSENDORF: Samstag: 18:00 Uhr Hl. Messe

ST. GEORGEN: Mittwoch: 18:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe

BÜROSTUNDEN: Montag: 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 11:00 Uhr

IMPRESSUM: Stadtpfarre Annabichl, Thomas-Schmid-Gasse 10, 9020 Klagenfurt
Tel: 0463-45027
Pfarrer Gerhard Simonitti: 0664 / 342 83 56
E-Mail: klagenfurt-annabichl@kath-pfarre-kaernten.at

www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/annabichl